

Stella Nova zieht Kreise

Bei Explore Science wird Naturwissenschaft zum Erlebnis

Von Stefan Zeeh

Rhein-Neckar. Mitten in den Vorbereitungen für ihre Auftritte bei Explore Science, den naturwissenschaftlichen Erlebnistagen vom Samstag, 7., bis Mittwoch, 11. Juni, im Mannheimer Luisenpark, sind derzeit Angela Halfar und Christian Enss.

Denn der Physikprofessor und die Doktorandin vom Kirchhoff-Institut für Physik der Heidelberger Universität sind „Stella Nova“, eine Experimentiershow, die jeden Nachmittag die Besucher in den Bann der Astronomie und Physik ziehen wird.

Dafür haben sich Angela Halfar und Christian Enss einiges vorgenommen. „Wir wollen jeden Tag andere Experimente in die Show einbauen“, erklärt die Doktorandin. Deshalb gilt es insgesamt 20 Experimente für den jeweils einstündigen Auftritt vorzubereiten. Das sollte eigentlich kein Problem sein, denkt man, immerhin sind die beiden mit ihren Experimenten rund um die Physik schon seit gut zwei Jahren in der Region um Heidelberg unterwegs. So hatten ihre Auftritte im vergangenen Jahr etwa bei der „Nacht der Wissenschaft“ oder bei der Weihnachtsvorlesung der Ruperto Carola, außerdem sind sie an der Heidelberger Volkshochschule aktiv.

Doch für ihre Auftritte bei „Explore Science“ müssen sie ihr Programm etwas umgestalten. „Zwar geht es auch dabei um Physik, doch wir müssen unsere Experimente auf das Thema Astronomie ausrichten“, erläutert Christian Enss.

So geht die Freizeit der beiden in den letzten Wochen damit drauf, passende Utensilien zu basteln, denn alles wird in Eigenarbeit hergestellt. Da wird etwa ein riesiger Luftballon mit Zeitungspapier

beklebt und anschließend bemalt. „Das wird die Erde“, sagt Angela Halfar. Im Moment ist noch nicht viel davon zu erkennen, denn einerseits fehlt noch die Farbe auf dem Zeitungspapier und andererseits ist der Luftballon nur zu Hälfte aufgepumpt und liegt schlapp auf dem Boden.

Wenn es schon um Astronomie geht, muss natürlich auch eine Rakete gebastelt werden. Dann kann die Reise losgehen, sie führt durch unser Sonnensystem. Gestartet wird selbstverständlich auf der Erde und hier lässt sich die Erdanziehung oder Gravitation besonders gut erklären. Wie, das wird hier natürlich nicht verraten. „Bierernst wird es nicht zugehen. Lustig soll es sein, aber mit wissenschaftlichem Hintergrund“, verrät Christian Enss schon einmal etwas über die Experimentiershow.

Von der Erde geht es zu den Planeten. Da lockt etwa der Jupiter mit seinem großen roten Fleck, einem riesigen Wirbelsturm. Ebenso interessant sind die Monde der verschiedenen Planeten, wie etwa der Triton, der größte Mond des Planeten Neptun. Triton ist etwas kleiner als der Erdmond, dafür besitzt er aber eine Atmosphäre, die allerdings zu fast 99 Prozent aus Stickstoff besteht.

Was man mit flüssigem Stickstoff auf der Erde alles anstellen kann, werden dann Angela Halfar und Christian Enss vorführen. Überhaupt spielen Gase eine große Rolle in der Show und da darf auch Helium nicht fehlen, lässt sich damit doch wunderbar die Stimme verändern, wenn man es einatmet. Dann klingt alles was man sagt, als ob Mickey Mouse gerade spräche. Warum das so ist, werden der Heidelberger Physikprof und seine Doktorandin dann im Mannheimer Luisenpark erklären.



Mitten drin steckt die Physikdotorandin Angela Halfar in den Vorbereitungen zu Stella Nova, einer Astro-Show, die bei Explore Science zu sehen sein wird. Foto: privat